Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen

Konzept: **Sprachsensibler Unterricht**
Rahmenkonzept des Hans-Sachs-Berufskollegs

Vorgelegt von: K. Pabst
Studienrat

Am Förderturm 5 I 46049 Oberhausen I Telefon: 0208 823 140 I Fax: 0208 823 1410 I www.chancen.hans-sachs-bk.de I E-Mail: sekretariat@hsbkob.de

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 3
1. Was ist sprachsensibler (Fach-)Unterricht? 3
2. Sprachsensibler Unterricht am Hans-Sachs-Berufskolleg 6
3. Stand der Umsetzung und Ziele 7
4. Literatur- und Quellenverzeichnis 8

Vorbemerkung:

Dieses Konzept zum sprachsensiblen Unterricht ist Bestandteil des ausschließlich online geführten Schulprogramms. Damit ist auch ein wesentlicher Baustein des Qualitätsmanagements am Hans-Sachs-Berufskolleg. Hinweis zum Arbeitsstand, zur Fortschreibung und zur Evaluation sind dort im Modul „Lehren und Lernen“ der abteilungsübergreifenden Ebene dokumentiert. Die einleitende Grundlagendefinition wurde dem Themenbereich Sprachförderung des Mercator-Instituts entnommen. Daraufhin folgt eine Umsetzung für das Hans-Sachs-Berufskolleg, welche sich aktuell im Aufbau befindet.

1. Was ist sprachsensibler (Fach-)Unterricht?

Der Begriff sprachsensibler Unterricht steht für unterschiedliche Unterrichtskonzepte, die Sprache bewusst als Mittel des Denkens und Kommunizierens einsetzen, um fachliches und sprachliches Lernen zu verknüpfen. Ein wesentliches Element ist die in den Unterricht integrierte, gezielte sprachliche Unterstützung der Schülerinnen und Schüler. Neben sprachsensibler Unterrichtwerden auch die Begriffe sprachbewusster sowie sprachaufmerksamer Unterricht verwendet, oftmals synonym. Auch wenn sich die theoretischen Konzepte in gewissen Aspekten unterscheiden, ähneln sich die Ziele für die Unterrichtspraxis: Über die Formulierung eines sprachlichen Lernziels und den damit verbundenen Hilfestellungen sollen das fachliche Lernziel leichter erreicht und so langfristig die bildungssprachlichen Kompetenzen fachübergreifend ausgebaut werden.

Funktionen von Sprache im Unterricht

Sprache hat im Unterricht verschiedene Funktionen. Mit ihrer Hilfe vermitteln Lehrerinnen und Lehrer Lerninhalte. Die Schülerinnen und Schülern nehmen diese auf, verarbeiten und speichern sie und geben sie in Unterrichtsgesprächen und Prüfungen wieder. Sprache ist aber auch ein Werkzeug des Denkens, mit dessen Hilfe Prozesse nachvollzogen oder Vorstellungsbilder aufgebaut werden, Wissen bearbeitet oder neu erzeugt wird. Dabei lernen Kinder und Jugendliche nicht nur die Bezeichnung oder den Ausdruck für einen spezifischen Gegenstand. Sie lernen auch, diese sprachlichen Mittel inhaltlich, zweckbezogen, kontextuell und situativ angemessen selbst zu verwenden.

Sprachliches und fachliches Lernen

In diesem Sinne sind Sprache und Fachunterricht untrennbar miteinander verbunden, denn Schülerinnen und Schüler müssen hier unterschiedliche sprachliche Handlungen realisieren, z. B. beschreiben, erklären, diskutieren, argumentieren oder analysieren, um den Unterrichtsgegenstand aktiv zu verarbeiten.

Sprachschwache Schülerinnen und Schüler

Fehlen aber diese sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, kann ein Schüler oder eine Schülerin dem Unterricht nicht folgen, weil er oder sie etwas nicht versteht oder es nicht sprachlich ausdrücken kann. In der Folge verfehlen sie möglicherweise die fachlichen Unterrichtsziele. In Deutschland trifft dies besonders auf Kinder und Jugendliche zu, die aus Familien mit geringem Zugang zu Bildung kommen oder die erst im schulpflichtigen Alter beginnen Deutsch zu lernen (z. B. neu Zugewanderte). Der Deutschunterricht oder zusätzliche Sprachfördermaßnahmen allein reichen nicht aus: Die für den Schulerfolg so wichtigen bildungssprachlichen Kompetenzen sind zu vielfältig, oft fachspezifisch und werden nur in dem Kontext effizient erlernt, in dem sie benötigt werden – im Fachunterricht (d. h. sowohl in Deutsch und Englisch als auch in Mathematik, Biologie, Sozialkunde oder Kunst). Eine notwendige Schlussfolgerung für die Praxis ist es daher, im Fachunterricht sprachliche Hürden zu erkennen und Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, diese zu überwinden.

Umsetzung im Unterricht

Ein solches sprachsensibles Unterrichtskonzept beginnt in der methodisch-didaktischen Gestaltung des Unterrichts. An erster Stelle steht eine Analyse der fachspezifischen sprachlichen Anforderungen. Dazu zählen das mündliche und schriftliche Angebot (z. B. Lese- und Schreibaufgaben, der sprachliche Input der Lehrkraft) und die sprachlichen Handlungen, die von den Schülerinnen und Schülern produziert werden sollen. Auf dieser Grundlage werden die zum Erreichen des fachlichen Lernziels erforderlichen sprachlichen Kompetenzen herausgearbeitet.

Aufbauend auf der Ermittlung des Sprachstands der Schülerinnen und Schüler wählt die Lehrkraft auf den Lernstand zugeschnittene Unterstützungstechniken aus, die zum Erreichen der erforderlichen sprachlichen Fertigkeiten beitragen. Eine typische Unterstützungstechnik im Fachunterricht ist der Einsatz von sprachlichen Baugerüsten (so genannte *scaffolds*), die im Unterricht zeitlich begrenzt eingesetzt werden. Sie helfen sprachschwachen Kindern und Jugendlichen, sich neue Inhalte fachlich zu

erschließen. Im Unterricht kann ein solches Baugerüst mittels Formulierungshilfen für wiederkehrende sprachliche Handlungen erfolgen, die in einer Textsorte eine bestimmte Funktion einnehmen und dem Text Struktur geben, zum Beispiel die Beschreibung der Durchführung und der Beobachtungen in Versuchsprotokollen im Chemieunterricht. Ein Lernplakat beispielsweise gibt Schülerinnen und Schülern für einen authentischen Anlass – etwa ein im Chemieunterricht durchgeführtes Experiment – konkrete Formulierungshilfen für das Anfertigen eines Versuchsprotokolls. Diese können z. B. typische Wortkombinationen sein, die mit den Teilhandlungen verbunden sind (Durchführung: „Man gibt X hinzu"; Beobachtung: „Ich habe beobachtet, dass ..."; Deutung: „Aus X kann geschlossen werden, dass Y") und Satzverknüpfungen sein, die helfen den Text zu strukturieren (z. B. „Zuerst ist XY aufgebaut/zerlegt worden ... Dann wurde ZZ hinzugefügt/verbunden..."). Hinzu kommen die jeweils themenspezifischen Fachwörter.

Sprachliche Hürden überwinden

Mithilfe solcher Unterstützungstechniken können Schülerinnen und Schüler fachspezifische, sprachliche Hürden überwinden, die fachlichen Lernziele erreichen und sich darauf aufbauend die bildungssprachlichen Besonderheiten eines Faches aneignen. Die Umsetzung soll dabei durchgängig in jedem Fach und nicht etwa mittels einer bestimmten Methode oder nur von Zeit zu Zeit erfolgen. Die Verknüpfung von fachlichem und sprachlichem Lernen stellt somit ein umfassendes sprachsensibles Konzept dar, das die gesamte Art zu unterrichten strukturiert.

Quelle: Woerfel, Till & Giesau, Marlis (2018). Sprachsensibler Unterricht. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung).

2. Sprachsensibler Unterricht am Hans-Sachs-Berufskolleg

Sprachkompetenz ist eine der Schlüsselqualifikationen sowohl für individuelle Bildungsziele als auch für die beruflichen Chancen von Schülerinnen und Schülern und muss somit eines der Kernziele von Unterricht in einer multilingualen Gesellschaft sein.

Als technische Berufsschule mitten im Herzen des Ruhrgebiets ist es uns ein besonderes Anliegen, die Förderung von Sprache, insbesondere der Lese- und Schreibkompetenzen, sowie die für die verschiedenen Berufe notwendige Fachsprache, in den Fokus zu rücken. Dabei geht der Ansatz des sprachsensiblen Unterrichts über die „klassische" Sprachförderung (welche zusätzlich angeboten wird) hinaus, indem Sprache während des Fachunterrichts explizit zum Thema gemacht wird und die verschiedenen Sprachbedürfnisse bei der Konzeption des Unterrichts immer mitberücksichtigt werden. Siehe: Ziele der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift" (BiSS)

Um diesen Zielen gerecht zu werden, ist Sprachförderung längst nicht nur Aufgabe des Deutschunterrichts. Sprache als Medium und Gegenstand des Unterrichts zugleich erfordert sprachsensiblen Fachunterricht, welcher fächerübergreifende Konzepte und Kooperation in sich vereint (exemplarische Auswahl):

- Im Rahmen des Schulversuchs *Talentschulen NRW* wird in der Berufsfachschule (B1/B2) seit dem Schuljahr 2020/21der obligatorische Werkstattunterricht einmal wöchentlich durch eine Deutschlehrkraft unterstützt. Diese Koppelstunden sind explizit zur Förderung der allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Kompetenzen im Stundenplan der Schülerinnen und Schüler verankert. Die Publikation der Initiative BiSS und die Beiträge von QUA-LiS NRW dienen uns als Orientierungshilfe in der Entwicklung und Gestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts.

- In Kooperation mit der TU Dortmund arbeitet die Fachschaft Mathematik am Projekt *SiMa-BK*, welches mit dem 1. Polytechnik-Preis ausgezeichnet wurde. Dieses Projekt widmet sich der Erstellung sprachsensiblen Arbeitsmaterials und der Erarbeitung sprachbildender Konzepte für den Mathematikunterricht. Um eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis zu gewährleisten, ist eine Fachlehrkraft an die TU Dortmund abgeordnet.

- Im Schuljahr 2018/2019 fanden mithilfe externer Referenten zwei pädagogische Tage zum Thema „sprachsensibler Unterricht" für das Gesamtkollegium statt, um die Bedeutung des Themas zu betonen und fest im Schulkonzept zu verankern.

Aktuell wird an einer systematischen Umsetzung gearbeitet, welche durch Fort- und Weiterbildung ausgewählter Kolleginnen und Kollegen aus allen Abteilungen gewährleistet werden soll. Diese Lehrkräfte dienen zukünftig als interne Multiplikatoren und Ansprechpartner für die alltägliche Umsetzung.

Zukünftig sollen beispielsweise Abschlussprüfungen und Unterrichtsentwürfe im Rahmen der Ausbildung auf Sprachsensibilität hin überprüft werden.

3. Stand der Umsetzung und Ziele

Im Oktober und November 2022 findet die Fortbildungsreihe „*Sprachtagung NRW 2022 - Gestaltung eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts am Berufskolleg*“ mit verschiedenen Workshops statt. Das Hans-Sachs-Berufskolleg nimmt mit einem Kollegen oder einer Kollegin aus jeder Abteilung an diesen Workshops teil, damit diese Personen im Anschluss als Multiplikatoren und Ansprechpartner in den Abteilungen in allen Belangen des sprachsensiblen Unterrichts dienen.

Ausgehend von dieser Struktur soll der sprachsensible Unterricht tiefer in der Unterrichtspraxis verankert werden. Für das Frühjahr 2023 steht ein Besuch des renomierten Prof. Josef Leisen auf der Agenda, welcher in einem pädagogischen Tag zum sprachsensiblen Unterricht eingebunden werden soll und das Kollegium für dieses Thema sensibilisieren soll.

Für das Jahr 2023 / 24 ist die Einbindung sprachsensibler Unterrichtsprinzipien in die didaktische Jahresplanung angedacht.

Im Jahr 2024/25 soll aus den bisherigen Unterrichtserfahrungen eine Checkliste für die Planung sprachsensiblen Unterrichts erstellt werden. Diese Checkliste soll zukünftig als Leitfaden für die systematische Umsetzung in der Unterrichtspraxis genutzt werden und beispielsweise in Abschlussprüfungen und Unterrichtsentwürfen im Rahmen der dienstlichen Beurteilung Anwendung finden.

4. Literaturverzeichnis

Becker-Mrotzek, Michael, Schramm, Karen, Thürmann, Eike & Vollmer, Helmut (Hrsg.): Sprache im Fach: Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster. 2013

Leisen, Josef: Handbuch Sprachförderung im Fach - Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Bonn. 2010

Schmölzer-Eibinger, Sabine & Thürmann, Eike (Hrsg.): Schreiben als Medium des Lernens. Kompetenzentwicklung durch Schreiben im Fachunterricht. Münster: Waxmann Verlag. 2015

Woerfel, Till & Giesau, Marlis: Sprachsensibler Unterricht. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung). 2018

(https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/201124_Basiswissen_SprachsensiblerUnterricht_CC.pdf)